

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Schäfer (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Berufsbildende Schulen als Ganztagschule

Die **Kleine Anfrage 3106** vom 13. Juli 2010 hat folgenden Wortlaut:

Es gibt einzelne Anfragen berufsbildender Schulen, wie die allgemeinbildenden Schulen als Ganztagschule anerkannt werden zu können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass für den bisherigen Ganztagsbetrieb an den berufsbildenden Schulen vergleichbare Rahmenbedingungen wie an allgemeinbildenden Schulen ermöglicht werden sollten (bitte mit Begründung)?
2. Welche Maßnahmen zur Umsetzung will die Landesregierung ergreifen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Juli 2010 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Ganztagschulen sehen an mindestens vier Tagen in der Woche ein Angebot von 8.00 bis 16.00 Uhr vor. Die Schule soll durch ein größeres Zeitbudget stärker zum Lern- und Lebensort werden. Darüber hinaus trägt die Landesregierung mit diesem Konzept dazu bei, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Vier Gestaltungselemente sind für alle Ganztagschulen Pflicht: unterrichtsbezogene Angebote (einschließlich Hausaufgabenbetreuung), themenbezogene Vorhaben und Projekte, individuelle Förderung und Freizeitangebote unter pädagogischer Anleitung. Ganztagschulen werden überwiegend in Angebotsform und zu Teilen in offener oder verpflichtender Form angeboten. Das Ganztagsangebot erstreckt sich auf die Primarstufe und die Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen. Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II besteht kein Ganztagsangebot.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die berufsbildende Schule gehört zur Sekundarstufe II und umfasst mehrere Schulformen. Innerhalb dieser Schulart ist die öffentliche Berufsschule Teilzeit (ohne Schulen für Agrarwirtschaft) mit 78 530 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2009/2010 die größte Schulform. Die Berufsschülerinnen und Berufsschüler haben in der Regel einen Schultag pro Woche und vierzehntägig einen zweiten Schultag. Dabei ist der Unterricht jeweils ganztägig organisiert. Schon aus diesem Grunde ist ein Ganztagsangebot mit unterrichtsbezogenen Angeboten, themenbezogenen Vorhaben und Projekten, individueller Förderung und Freizeitangeboten unter pädagogischer Anleitung – wie in den allgemeinbildenden Schulen praktiziert – nicht umsetzbar. Bezüglich der Versorgung besteht für die überwiegend volljährigen Schülerinnen und Schüler in der Regel kein zusätzlicher Bedarf, da sie sich in der Mittagspause eigenverantwortlich versorgen. Hierfür stehen in den Schulgebäuden unterschiedliche Versorgungsmöglichkeiten vom Kiosk bis zur Schulkantine für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Durch die oft zentrale Lage der Schulen wird auch die Mittagspause zum Verlassen des Schulgeländes genutzt.

b. w.

In den Wahlschulbildungsgängen der berufsbildenden Schulen muss zwischen Vollzeit- und Teilzeitunterricht unterschieden werden. Im Hinblick auf die Rahmenbedingungen der Ganztagschule kommen nur die Bildungsangebote mit Vollzeitunterricht in Betracht. Auch in diesen Bildungsgängen muss infolge der festgelegten Pflichtstundenzahl pro Woche (z. B. Berufsfachschule I 38 Wochenstunden, Berufsoberschule II mit zweiter Fremdsprache 36 Wochenstunden) an mehreren Tagen in der Woche Unterricht am Nachmittag organisiert werden, sodass auch diese Schülerinnen und Schüler ganztägig Unterricht erhalten und auch hier kein Ganztagsangebot im oben beschriebenen Sinn umsetzbar ist. Auch diese Schülerinnen und Schüler, die überwiegend 16 Jahre oder älter sind, nutzen eigenständig das Versorgungsangebot an der Schule, sodass trotz des ganztägigen Unterrichts keine vergleichbaren Rahmenbedingungen entsprechend der Ganztagschule an den allgemeinbildenden Schulen geschaffen werden müssen.

In Vertretung:
Michael Ebling
Staatssekretär